Hochkommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Volker Türk

Gastbeitrag zur Globalen Allianz für Menschenrechte

Die stille Mehrheit für Menschenrechte

September 2026

Kriege, Klimachaos, gesellschaftliche Spaltungen, Korruption – den Medien zufolge könnte der Eindruck entstehen, dass dies unsere Welt definiert. Das Kriegsrecht wird missachtet. Friedensbemühungen bleiben erfolglos. Autokratien nähren sich von Spaltung. Die politische Macht konzentriert sich in den Händen von wenigen.

Doch hinter den Schlagzeilen verbirgt sich eine stille und weitgehend unbemerkte Realität, die deutlich positiver ist.

Die Mehrheit der Menschen weltweit ist über die Auswirkungen von Brutalität, Hass und Ungerechtigkeit entsetzt, denn sie wollen nicht, dass Reichtum und Macht darüber entscheiden, wessen Rechte zählen und wessen Rechte willkürlich missachtet werden. Sie erkennen, dass Zerstörung und Leid unsere Welt in eine ausweglose Lage führen.

Sie wollen, dass die Regeln zum Wohle der Menschheit stets eingehalten werden. Sie möchten unseren Planeten vor Bedrohungen schützen und dafür sorgen, dass er für alle bewohnbar bleibt. Sie sind der Meinung, dass die Chancen eines Menschen im Leben nicht durch sein Geschlecht bestimmt werden sollten. Sie wollen nicht, dass ihre Rechte zugunsten einer Technologie geopfert werden, die sich rasant und unkontrolliert weiterentwickelt.

Das sind die Gedanken hinter der Globalen Allianz für Menschenrechte. Sie wurde im Juni 2026 vom Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen ins Leben gerufen, um all jene zusammenzubringen, die sich für die Menschenrechte einsetzen damit sie als Mehrheit sichtbarer werden und durch ihre Energie Veränderungen bewirken können.

Während einzelne Personen, Regierungen, Organisationen oder Institutionen Schritte setzen können, kann eine vereinte globale Bewegung weitaus mehr erreichen.

Ich beobachte heute dieselbe Energie, die einst die Bewegungen gegen die Sklaverei, den Kolonialismus, das Patriarchat und das Apartheidregime antrieb. Das überrascht mich nicht, denn die Menschen werden sich immer für das einsetzen, was richtig ist – ob im persönlichen Umfeld oder für Menschen am anderen Ende der Welt.

Die Globale Allianz vernetzt Regierungen, Städte, die Zivilgesellschaft, junge Menschen, Unternehmen, Stiftungen, Kunstschaffende, Philosophinnen und Philosophen,

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam zu lösen und das Leben der Menschen zu verbessern.

Die Initiative „Menschenrechtsstädte“ ist eine der ersten der Allianz. Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt setzen konkrete Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen des modernen städtischen Lebens um. Diese basieren auf den Menschenrechten und nicht auf ideologischen Überzeugungen. Sie betreffen unter anderem das öffentliche Verkehrswesen, den Bildungssektor, sowie die Verbesserung des Sozialsystems.

In Baguio auf den Philippinen können die Menschen beispielsweise mit einer App Entscheidungen über den öffentlichen Haushalt und das Ausschreibungsverfahren verfolgen. Dadurch werden die Rechenschaftspflicht und die Transparenz auf lokaler Ebene gestärkt. In Kenia unterstützt mein Büro Menschenrechtsschulungen für Mitarbeitende lokaler Behörden, um die Mitwirkung der Bevölkerung bei politischen und budgetären Entscheidungsprozessen zu ermöglichen. Kommunal- und Regionalverwaltungen wissen, dass eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung zu mehr Resilienz und Stabilität führt.

Die Globale Allianz umfasst zudem Initiativen zur Mobilisierung junger Menschen, Menschenrechte in Wirtschaft und Technologie, Klimaschutz, Wissenschaft, Philosophie, Sport und Religion.

Es gibt überall Projekte, die sich für Menschenrechte einsetzen: in unserem unmittelbaren Umfeld, in den Klassenzimmern, an Universitäten, in Gemeinden, Parlamenten und Regierungen auf der ganzen Welt. Mich inspirieren Studierende, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, aktive Gemeindemitglieder und Menschenrechtsverteidigerinnen und Menschenrechtsverteidiger, die sich täglich dafür einsetzen, ihre Gemeinschaften und das Leben der Menschen zu verbessern.

Das Ziel der Globalen Allianz ist es, all diese bereits bestehenden Projekte und Initiativen miteinander zu vernetzen, sie weiterzuentwickeln und einen lebendigen und pulsierenden Ort des Geschehens zu schaffen, der sich den Veränderungen unserer Zeit entsprechend gestaltet. Die Allianz wird die Stimme der stillen Mehrheit stärken und ihr mehr Sichtbarkeit verleihen.

Wir müssen einen klaren Blick bewahren. Regierungen stehen vor schwierigen Entscheidungen, wenn sie komplexe gesellschaftliche Probleme lösen müssen. Die Menschenrechte sind dabei ein wegweisender Kompass.

Wir haben uns alle schon einmal diese Fragen gestellt: Wie können wir dem hungernden Kind auf unseren Bildschirmen helfen? Wie können wir Familien, die in Armut leben, den Mindeststandard garantieren? Wie können wir unsere Privatsphäre im Internet schützen? Wenn wir zu diesen Fragen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen und sektor- und regionenübergreifend zusammenarbeiten, kristallisieren sich daraus

Lösungsansätze. Genau das ist die Herangehensweise der Globalen Allianz: Vision, Dialog, Handeln.

Eine Teilnahme ist ab sofort möglich. Wir heißen alle willkommen, die davon überzeugt sind, dass Fairness, Würde und Respekt die Grundlagen für eine sichere und stabile Zukunft sind und die bereit sind diese Werte umzusetzen.

Seit ihrer Gründung vor 100 Tagen hat die Allianz Interesse aus allen Regionen und Branchen erfahren. Rund 600 verschiedene Organisationen haben sich gemeldet, darunter Regierungen und Gemeinden, zivilgesellschaftliche Organisationen, akademische Einrichtungen, Unternehmen und Einzelpersonen. Unser Netzwerk „Menschenrechtsstädte“ hat sich rasch auf mehr als 120 Städte weltweit vergrößert. Fünf renommierte Sportlerinnen und Sportler engagieren sich bereits für die Allianz. Im Rahmen von „Youth4Rights“ wird sie von einer Gruppe von zwölf jungen Changemakern beraten.

Die Bewegung besteht. Die Energie ist spürbar. Das Engagement ist sichtbar.

Jetzt hat sie einen Namen und eine Plattform.

Ich lade Sie ein, sich der Globalen Allianz für Menschenrechte anzuschließen und Ihre Ideen und Ihre Energie einzubringen.

Globale Allianz für Menschenrechte